

Lehrangebote Wintersemester 2012/13

Institut für Erziehungswissenschaft

Achtung: Neue Lehrveranstaltungen im 1., 4. und ab dem 7. Modul – mit verzögertem Beginn!!!
Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Schauen Sie bitte zwischendurch immer nach Änderungen.

Einschreibungen, die über LSF laufen, sollten verbindlich sein. Endgültige Platzvergabe findet am ersten Seminartermin in allen Seminaren statt.

Studienberatung: Frau PD Dr. Förster Sprechzeiten im Semester:
Montag 14.00 – 16.00 Uhr

Sekretariat: Frau A. Wohlfahrt Sprechzeiten: Montag – Freitag
09.30 – 11.00 Uhr und
Montag – Donnerstag
13.30 – 14.30 Uhr

LEHRANGEBOTE FÜR STUDIERENDE, DIE IM WS 2012/13 IMMATRIKULIERT WURDEN:

1. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 1. SEMESTER UND NACHZÜGLER)

Fr 12-14 Einführung in die Erziehungswissenschaft und in die Inklusive Pädagogik
4005001 (Vorlesung)
Gabriele Förster (Vertretung)
Hörsaal „Kiste“, Makarenkostraße

Diese Vorlesungsreihe ist so konzipiert, dass Lehramtsstudierende die erforderlichen Kenntnisse in erziehungswissenschaftlicher Begriffs- und Theoriebildung sowie methodischem Grundwissen, über die Ideen- und Sozialgeschichte von Erziehung und Bildung und über die Arbeitsfelder von Pädagogen vermittelt bekommen. Des Weiteren wird die aktuelle Herausforderung für eine *Inklusive Schule* behandelt, also einer Schule für alle, ob mit oder ohne Behinderungen, die lt. UN-Behindertenrechtskonvention bundesweit und wohnortnah einzuführen ist.

Einschreibung: ab 01.09.2012 über LSF

Mi 12-14 Einführung in das Sozialpraktikum (einmaliger Vorlesungstermin)
4005003 Anne Heller
Hörsaal 1

21.11.2012: Termin für alle Studierenden, deren Nachnamen mit A – M beginnt.

28.11.2012: Termin für alle Studierenden, deren Nachnamen mit N – Z beginnt.

Bitte wählen Sie eines der folgenden Seminare aus und schreiben sich wie vorgegeben ein:

Seminar: Allgemeine Pädagogik

**Mi 10-12 Klassiker der Schulpädagogik (Seminar)
4005007 Andreas Pehnke
Raum 319**

Beginn: 07.11.2012

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Schul- und Unterrichtsreformer von Jan Amon Comenius über Johann Bernhard Basedow, Christian Gotthilf Salzmann, Johann Friedrich Herbart, Otto Willmann bis hin zu John Dewey und Hartmut von Hentig. Angemessen berücksichtigt werden auch die Ehrendoktoren unserer Universität: Johannes Tews und Paul Oestreich.

Einschreibung: **Einschreibung beendet.**

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mi 8-10 Geschichte und Gegenwart pädagogischer Berufskorporationen (Seminar)
4005065 Andreas Pehnke
Raum 314**

Beginn: 07.11. 2012

Die Seminarreihe behandelt eine repräsentative Auswahl der sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts konstituierten regionalen, überregionalen und internationalen Berufsverbände der Lehrerschaft wie den Pommerschen Lehrerverein, den Deutschen Lehrerverein, den Bund Entschiedener Schulreformer oder die New Education Fellowship.

Einschreibung: **Einschreibung beendet.**

Literatur:

U. A.: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. III bis V. München 1987-91

RITZI, C. & WIEGMANN, U. (Hg.): Behörden und pädagogische Verbände im Nationalsozialismus. Zwischen Anpassung, Gleichschaltung und Auflösung. Bad Heilbrunn/Obb. 2004

**Mi 8-10 Aufwachsen in Deutschland (Seminar)
4005009 Gabriele Förster
Raum 319**

Die Bedingungen des Aufwachsens für Kinder und Jugendliche haben sich in den letzten Jahrzehnten merklich verändert. Sie sind sowohl in der Familie wie auch im öffentlichen Leben pluraler, vielschichtiger und heterogener geworden. Dieses Seminar thematisiert die unterschiedlichsten Aspekte, die für die heutige Entwicklung der jungen Generation bedeutsam sind und geht dabei auf die Probleme, aber auch Chancen ein.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

GÖPPEL, R.: Aufwachsen heute. Veränderungen der Kindheit – Probleme des Jugendalters. Stuttgart 2007

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN UND JUGEND (HRSG.): 13. Kinder- und Jugendbericht. Köln 2009

RAUSCHENBACH, T./BIEN, W. (HRSG.): Aufwachsen in Deutschland. AID:A – Der neue DJI-Survey. Weinheim, Basel 2011

Fr 10-16 Separation – Integration – Inklusion (Seminar)
4005029 Anke Sagert
Raum 319

Die *Inklusion* kennt keine Vorbedingungen und keine prinzipiellen Barrieren. Alle Kinder sind ausnahmslos „integrationsfähig“ und jede Umwelt kann und muss „integrationsfähig“ gestaltet werden. In diesem Seminar soll einerseits die historische Entwicklung der Behindertenpädagogik im Kontext Schule erörtert werden, darüber hinaus sollen gelungene Praxismodelle und Methoden des gemeinsamen Unterrichts identifiziert und vorgestellt werden.

Einschreibung **Einschreibung beendet.**

Einführung: 19.10.12; 10.00 – 12.00 Uhr

Seminarzeit: 26.10.12-16.11.12; 10.00 – 12.00; 14.00 - 18.00 Uhr

Abschluss: 01.02.13; 10.00 – 12.00 Uhr

Literatur:

BERTELSMANN STIFTUNG. Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Deutsche UNESCO-Kommission (Hrsg.): Gemeinsam lernen – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. Gütersloh 2011.

BIEWER, G.: Grundlagen der Heilpädagogik und Inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn/Obb. 2010.

WOCKEN, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen-Baupläne-Bausteine. Hamburg 2012

Do 14-18 Schule im Nationalsozialismus (Seminar, 14tägig)
4005015 Ulrich Wiegmann
Raum 319

Beginn: 18.10.12

Vor allem anhand von Dokumenten und Primärliteratur wird der Ideologisierung und Politisierung der Schule nach 1933 nachgegangen. Im Mittelpunkt steht die herrschaftspolitische Instrumentalisierung der Schule sowie die Frage, wie durch Unterricht in der Volksschule nationalsozialistisch erzogen werden sollte.

Den Seminarplan finden Sie unter www.ulrich-wiegmann.de. Referate werden am 1. Veranstaltungstermin vergeben.

Auf der angegebenen Homepage ist ebenfalls die jeweilige Pflichtlektüre hinterlegt, die der Vorbereitung auf die Veranstaltungstermine dient. Die Kenntnis des 1. Textes wird bereits zum 1. Seminartermin vorausgesetzt.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Blockseminar Sozialisation und Sozialisationstheorien: Eine Einführung
4005017 Irina Mchitarjan

Raum 401

Theorien der Sozialisation nehmen einen wichtigen Platz innerhalb der Erziehungswissenschaft ein und sind auch für die (schul-)pädagogische Praxis von zentraler Bedeutung. In diesem Seminar werden drei wichtige, für die (schul-)pädagogische Arbeit besonders relevante Bereiche des Sozialisationsprozesses besprochen: die geschlechtsspezifische Sozialisation im Vorschulalter, die Sozialisation in der Institution Schule und die Sozialisation im Jugendalter. Zur Analyse dieser Sozialisationsprozesse werden die wichtigsten, dafür relevanten Basistheorien aus Psychologie (u. a. Psychoanalyse, Lerntheorie, Kognitionspsychologie) und Soziologie (u. a. Strukturfunktionalismus, Symbolischer Interaktionismus, historischer Materialismus) vorgestellt und kritisch diskutiert. Dabei wird auch auf ihre erkenntnistheoretischen Grundlagen eingegangen.

Einschreibung: ab 01.10.2012 im LSF

Literatur:

TILLMANN, K.-J. (2007): Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. 15. Aufl. Reinbek bei Hamburg.

FAULSTICH-WIELAND, H. (2000): Individuum und Gesellschaft. Sozialisationstheorien und Sozialisationsforschung. München/Wien.

HURRELMANN, K. (2008): Handbuch der Sozialisationsforschung. 7. Aufl. Weinheim.

Termine:

Einführung: 19.10.12, 14.10 – 16.00 Uhr

1. Block: 02.11.12, 14.00 – 20.00 Uhr; 03.11.12, 08.00 – 14.00 Uhr

2. Block: 25.01.13, 14.00 – 20.00 Uhr; 26.01.13, 08.00 – 16.00 Uhr

Neu:

Mo 10-12 Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (Seminar, Kurs A)
4005097 Ina Bagdenand
Raum 319

Beginn: bitte beachten Sie dazu unsere Homepage unter „Aktuelles“

Kinder und Jugendliche in Deutschland haben sehr gute Chancen, gesund aufzuwachsen. Die Ergebnisse des Kinderberichts der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zeigen aber auch, dass fast jedes sechste Kind in relativer Armut lebt. Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen können sehr vielfältig sein, ebenso die Antworten auf die Frage, was unter einem gesunden Aufwachsen zu verstehen ist?

Das Seminar will diese Welten und Antworten im Kontext breiter gesellschaftlicher Diskussionen über die veränderten Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen reflektieren und untersuchen.

Einschreibung: ab sofort im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mi 12-14 Aufwachsen in Deutschland (Seminar)
4005093 Yvonne Driesner
Raum 319

Beginn: 24.10.2012

Einschreibung: ab sofort im LSF

Mi 12-14 Aufwachsen in Deutschland (Seminar)

4005095 Winnie Witt
Raum 301
Beginn: 24.10.2012
Einschreibung: ab sofort im LSF

Vorlesung: Entwicklungspsychologie

Di 14-16 Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)
5801401 Horst Krist
Hörsaal Rubenowstraße 3

Vorbesprechung: 16.10.12 Hörsaal 3 und am 19.10.12, Hörsaal, Franz-Mehring-Str. 48

Im ersten Teil der zweisemestrigen Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie, der sowohl für Hauptfach- als auch für Lehramtsstudierende konzipiert ist, werden die folgenden Themen behandelt:

- Geschichte und Gegenstand der Entwicklungspsychologie,
- Methoden der Entwicklungspsychologie,
- Entwicklungspsychologische Grundbegriffe und Theorien,
- Körperliche Entwicklung,
- Gleichaltrige,
- Familie,
- Jugendalter,
- Gedächtnisentwicklung,
- Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung.

Einschreibung: ab 01.10.2012 über LSF

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

FÜR STUDIERENDE, DIE BIS ZUM SS 2012 IMMATRIKULIERT WURDEN:

2. MODUL

Do 10-12 Reflexion des Sozialpraktikums (einmaliger Auswertungstermin)
Do 14-16 Martina Winkelmann
4005019 Raum 408

Durch die praktische pädagogische Tätigkeit wurden im Sozialpraktikum individuelle Erfahrungen und Eindrücke gesammelt. Diese werden an einem Seminar-Termin in einer Gruppe von 6-8 Studierenden reflektiert und ausgewertet.

Einschreibung: Bitte tragen Sie sich dazu in die Terminlisten vor dem Büro von Frau Martina Winkelmann (Raum 408) ein.

Teilnahmebedingungen: absolviertes Sozialpraktikum, fristgerechte Abgabe des Praktikumsberichts, Praktikumsnachweis im Original.

Entwicklungspsychologie

Di 14-16 **Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)**
5801401 **Horst Krist**
 Hörsaal Rubenowstraße 3

Im ersten Teil der zweisemestrigen Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie, der sowohl für Hauptfach- als auch für Lehramtsstudierende konzipiert ist, werden die folgenden Themen behandelt:

- Geschichte und Gegenstand der Entwicklungspsychologie,
- Methoden der Entwicklungspsychologie,
- Entwicklungspsychologische Grundbegriffe und Theorien,
- Körperliche Entwicklung,
- Gleichaltrige,
- Familie,
- Jugendalter,
- Gedächtnisentwicklung,
- Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung.

Einschreibung: 01.09.-30.09.12 über LSF

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bitte beachten Sie, dass die Einschreibung vorläufig ist. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der ersten Veranstaltung. Die Teilnahme an der ersten Seminarveranstaltung ist Pflicht. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Priorität: Es muss eine Anmeldung über LSF erfolgt sein.
2. Priorität: Diplom vor Lehramt (bei für beide offenen Seminaren)
3. Priorität: höhere Semester- vor niedrigere Semesteranzahl
4. Priorität: Anmeldedatum

Speziell für Lehramtsstudierende werden die beiden folgenden Seminare von Frau Reiß und Frau Laws in Entwicklungspsychologie angeboten:

Mo 16-18 **Ausgewählte Entwicklungsaufgaben (Seminar)**
5801409 **Mirjam Reiß**
 Raum 314

Entwicklungsaufgaben sind Aufgaben, die sich in jedem Lebensabschnitt stellen. Eine erfolgreiche Bewältigung trägt zur persönlichen Entwicklung und Reifung des Menschen bei, während Versagen den Einzelnen unglücklich macht, Ablehnung der Gesellschaft provoziert und Schwierigkeiten bei nachstehenden Aufgaben erzeugt. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Entwicklungsaufgaben jedes Lebensabschnitts behandelt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Jugendalter liegt.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Scheinkriterien: mündliches Referat, Bestehen einer Klausur und regelmäßige Teilnahme

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Mi 10-12 **Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie (Seminar)**
5801407 **Tanja Laws**
 Raum 401

Wie entwickeln sich Kinder und Jugendliche? Was ist typisch im Entwicklungsverlauf und wo muss von abweichender Entwicklung gesprochen werden? Zum einen benötigen Lehrkräfte ein fundiertes Basiswissen über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, deren Chancen und Limitationen. Zum anderen ist es für Lehrkräfte von Vorteil zu verstehen und vorausszusehen, mit welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in ihren verschiedenen Entwicklungsabschnitten konfrontiert werden. In diesem Seminar wird die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ins Blickfeld gerückt, wobei einzelne Abschnitte und wichtige Konzepte näher bearbeitet werden sollen.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Scheinkriterien: Gestaltung einer Seminareinheit, regelmäßige u. aktive Teilnahme, Klausur

Literatur:

OERTER, R. & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

[Die Seminare von Herrn Prof. Krist und Herrn Dr. Bartels werden für Diplomstudierende angeboten, können aber auch von Lehramtsstudierenden besucht werden.](#)

Fr 10-12 **Entwicklungspsychologie I (Seminar)**
5801403 **Horst Krist**
 Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 47

(Beginn: ab 26.10.12)

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung "Entwicklungspsychologie I" behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung sowie dem Einüben der Konzeption und Präsentation von Kurzreferaten. Wesentlicher Bestandteil der Übung ist die Arbeit in Kleingruppen.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Scheinkriterien: aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Mo 10-12 **Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)**
5801405 **Wolfgang Bartels**
 Raum 401

Es wird die motorische Entwicklung des Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter thematisiert. Dabei werden zunächst die allgemeinen Grundlagen motorischer Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt erörtert. Im Weiteren werden dann die Phänomene der motorischen Entwicklung in einzelnen, besonders ausgezeichneten Lebensabschnitten genauer betrachtet. Diskutiert werden dabei die Ursachen konkreter Entwicklungsverläufe, aber auch wie die Entwicklung aktiv, positiv beeinflusst werden kann.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Scheinkriterien:

Schein: Seminar 2 SWS Entwicklungspsychologie.

(1) aktive regelmäßige Teilnahme (2) Seminarvortrag (3) schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas auf 6-10 Seiten.

Literatur:

- MEINEL, K. & SCHNABEL, S. (1998, 2004, 2007). *Bewegungslehre – Sportmotorik*. Aachen: Meyer & Meyer
- WILLIMCZIK, K. & ROTH, K. (1999, 1991). *Bewegungslehre*. Reinbek: rororo.
- MECHLING, H & MUNZERT, J. (Hrsg.) (2003). *Handbuch Bewegungswissenschaft- Bewegungslehre*. Schorndorf: Hofmann
- HIRTZ, P. & FORSCHUNGSZIRKEL „N.A.BERNSTEIN“ (2007). *Phänomene der motorischen Entwicklung des Menschen*. Schorndorf: Hofmann

3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 3. SEMESTER)

Di 12-14 **Einführung in die Schulpädagogik und die Allgemeine Didaktik**
4005021 **(Vorlesung)**
Gabriele Förster; N.N.
Hörsaal „Kiste“, Makarenkostraße

Das Grundlegende der Lehrdisziplin „Schulpädagogik“ und „Allgemeine Didaktik“ soll in *ei-nem* Vorlesungszyklus erarbeitet werden. Deshalb werden im 1. Teil der Vorlesung Aufgaben, Funktionen und die Bedingungen von Schule differenziert behandelt; im 2. Teil sollen dann didaktische Modelle vorgestellt und der Umgang mit ihnen im Unterricht bearbeitet werden. Durch die wissenschaftlich begründete Arbeit mit einem Prinzipiensystem erhalten die Studierenden ein solides Instrument für eine erfolgreiche praktische pädagogische Arbeit in die Hand, an das in der fachdidaktischen Ausbildung angeknüpft werden kann.

Einschreibung: ab 01.09.2012 über das LSF

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

4. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER)

Di 8-10 **Einführung in das Orientierungspraktikum: Schule als Lebens-**
4005023 **und Erfahrungsraum. Theoretische Positionen und Prakt. Erfahrungen**
(Seminar)
Anne Heller, Raum 301

Die Studierenden sind in die Seminarzeiten bereits eingeteilt.

Allgemeine Pädagogik oder Vergleichende/Historische Pädagogik

Sollten Sie keinen Platz in einem der Seminare bekommen, können Sie auch im nächsten Semester dieses Modul besuchen. Stattdessen können Sie gern ein Seminar aus dem 7./8. Modul besuchen, z. B. „Bewegte Schule“ oder „Lehrergesundheit“.

Di 16-18 **Reformpädagogische Unterrichtspraxis (Seminar)**
4005005 **Andreas Pehnke**
Raum 319

Die Spanne der zu behandelnden Reformpädagogiken reicht von den Modellschulen der Philanthropen im Zeitalter der Aufklärung bis hin zu innovativen Reform- und Versuchsschulen der Gegenwart wie der Bielefelder Laborschule.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

BENNER, D. & KEMPER, H. (Hg.): Theorien und Geschichte der Reformpädagogik, Bd. 1-3. Weinheim 2000 ff.

SCHONIG, B. & HANSEN-SCHABERG, I. (Hg.): Reformpädagogische Schulkonzepte in sechs Bänden. Baltmannsweiher 2002.

Neu!

Di 18-20 **Innovative Bildungssysteme im internationalen Vergleich (Seminar)**
4005091 **Andreas Pehnke**
 Raum 314

Beginn: 06.11.2012

Schule kann und darf sich nicht dem gesellschaftlichen Entwicklungs- und Modernisierungsprozess entziehen, wenn sie nicht hinter dem Wandel im Lernen, der sich außerhalb ihrer Mauern vollzieht, hinterherhinken und so an Stellenwert in der Gesellschaft verlieren will. Im Seminar werden internationale Fallbeispiele zur Erhöhung der Innovationsfähigkeit des Schul- und darüber hinaus des Bildungssystems diskutiert.

Einschreibung: ab sofort im LSF

Literatur: u.a. H. DÖBERT [u.a.] (Hg.): Die Schulsysteme Europas. Baltmannsweiler ²2004.

Di 14-16 **Geschichte und Gegenwart der Gesundheitspädagogik (Seminar)**
4005027 **Gabriele Förster**
 Raum 319

Die 2007 vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Ergebnisse der bundesweiten KiGGS-Studie sowie der 2009 erschienene 13. Kinder- und Jugendbericht belegen eine Verschiebung von akuten hin zu chronischen Erkrankungen wie Fettleibigkeit, Asthma oder Allergien und eine Zunahme psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Vor diesem Hintergrund kommt der schulischen Gesundheitsförderung ein großer Stellenwert zu. Am Beispiel der Greifswalder IGS „Erwin Fischer“ bekommen die Teilnehmer Einblick in ein konkretes Projekt und deren Umsetzung.

Ein geschichtlicher Exkurs schließt sich dem Praxisteil der Lehrveranstaltung an.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

LOHAUS, A. (Hrsg.): Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen u.a. 2006

SACHVERSTÄNDIGENKOMMISSION 13. KINDER- UND JUGENDBERICHT (Hrsg.): Mehr Chancen für gesundes Aufwachsen: Gesundheitsförderung und gesundheitsbezogene Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe. München 2010

WICKI, W. (Hrsg.): Praxisbuch Gesunde Schule: Gesundheitsförderung verstehen, planen und umsetzen. Bern u. a. 2008

Do 10-12 **Prävention gegen „rechts“ – Projekttag für Greifswalder Schulen**
(ab Nov.) **Anne Heller**
4005033 **Raum 301**

Das Seminar wird in Kooperation mit dem Präventionsrat im Rahmen einer *Werkstatt* ein Konzept für einen Projekttag zur Rechtsextremismus-Prävention für SchülerInnen erarbeiten. Die-

ser Projekttag soll an Greifswalder Schulen von Studierenden durchgeführt und im Nachgang kritisch reflektiert werden.

Voraussetzung ist die Teilnahme am Seminar: Rechtsextremismus - ein Thema für die Schule?! aus dem SS 2012.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich die Studierenden aus der Veranstaltung im SS 2012

erste Termine: 26.10.12, 12.00 – 16.00 Uhr, Raum 401

27.10.12, 09.00 – 15.00 Uhr, Raum 301

Do 12-14 Kooperations Schule und Jugendhilfe (Seminar)
4005031 Anke Sagert
Raum 319

Schule und Jugendhilfe werden zunehmend zur gesellschaftlichen Sozialisationsinstanz, die Aufgaben der Familie übernehmen muss. Zwei prinzipiell selbständige Institutionen bedienen hierbei eine breite Palette von Aufgabenfeldern. In diesem Seminar, sollen neben der Schulsozialarbeit, als eine Form der Zusammenarbeit, die vielfältigen Dienstleistungen der Jugendhilfe näher erörtert werden. Neben den theoretischen Grundlagen zu dieser Thematik sollen Jugendhilfemaßnahmen in der Region beleuchtet und erkundet werden. Darüber hinaus sollen bestehende Konzepte identifiziert sowie Ideen und Lösungen generiert werden die eine gelungene Kooperation ermöglichen.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Literatur:

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN; FRAUEN UND JUGEND: Kinder- und Jugendhilfe: Aches Sozialgesetzbuch. Berlin 2010

HENSCHEL, A. u.a. (Hrsg.): Jugendhilfe und Schule. Handbuch für eine gelingende Kooperation. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2009

THESING, T.: u.a.: Sozialpädagogische Praxisfelder. Ein Praxisbuch. Lambertus Freiburg 2008

Neu!

Mi 12-14 Aufwachsen in Deutschland (Seminar)
4005093 Yvonne Driesner
Raum 319

Beginn: 24.10.2012

Einschreibung: ab sofort im LSF

Neu!

Mi 12-14 Aufwachsen in Deutschland (Seminar)
4005095 Winnie Witt
Raum 301

Beginn: 24.10.2012

Einschreibung: ab sofort im LSF

5. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 5. SEMESTER)

Pädagogische Psychologie

Do 16-18 Pädagogische Psychologie I (Vorlesung)
5802301 Horst Krist

HS Psychologie, Mehringstraße 48

Im ersten Teil der Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie werden die folgenden Themen behandelt:

- Geschichte und Gegenstand,
- Pädagogisch-psychologische Diagnostik,
- Selbstkonzept,
- Emotionen und Sozialverhalten,
- Problemlösetraining,
- Unterricht,
- Mathematik,
- Naturwissenschaften,
- Lesen lernen,
- Schreiben lernen.

Dieser erste Teil der Vorlesung ist primär für Hauptfachstudierende der Psychologie konzipiert.

Einschreibung: 01.09.2012 – 30.09.2012 im LSF

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bitte beachten Sie, dass die Einschreibung vorläufig ist. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der ersten Veranstaltung. Die Teilnahme an der ersten Seminarveranstaltung ist Pflicht. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. **Priorität:** Es muss eine Anmeldung über LSF erfolgt sein.
2. **Priorität:** Diplom vor Lehramt (bei für beide offenen Seminaren)
3. **Priorität:** höhere Semester werden bevorzugt
4. **Priorität:** Anmeldedatum

Speziell für Lehramtsstudierende werden die folgenden Seminare in Pädagogischer Psychologie angeboten:

Blockseminar Soziales Kompetenztraining
5802313 **Mirjam Reiß**
Raum 314

Die psychische Gesundheit und Lebensqualität von jedem Einzelnen ist in vielerlei Hinsicht davon abhängig, inwieweit die Fähigkeit ausgeprägt ist, Kontakte zu Mitmenschen aufzunehmen und außerdem soziale Interaktionen entsprechend der eigenen Bedürfnisse und Ziele mitzugestalten. Damit ist der Begriff der „sozialen Kompetenz“ gemeint. Im Kern geht es darum, angemessene Kompromisse zwischen eigenen Bedürfnissen auf der einen Seite und sozialer Anpassung auf der anderen Seite zu schließen. Solche sozialen Fähigkeiten lassen sich am besten in Gruppen trainieren. Im Rahmen dieses intensiven Verfahrens sollen die Studierenden für den Zusammenhang von Wahrnehmung, Interpretation einer Situation, Gefühlen und Verhalten sensibilisiert werden und entsprechende Bewältigungstechniken erfahren. Die dazu notwendigen Rollenspiele werden an das Setting Schule angepasst.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Termine:

Einführung: 23.10.12, 16.15 Uhr, R. 314

- | | |
|-----------|--|
| 1. Block: | Freitag, 23.10.2012, 12.00 – 18.00 Uhr, jeweils R. 314 |
| | Samstag, 27.10.2012; 11.00 Uhr - 15.00 Uhr |
| 2. Block: | Freitag, 09.11.2012; 12.00 Uhr - 18.00 Uhr |
| | Samstag, 10.11.2012; 11.00 Uhr - 15.00 Uhr |
| 3. Block: | Freitag, 23.11.2012; 12.00 Uhr - 18.00 Uhr |

Samstag, 24.11.2012, 11.00 Uhr – 15.00 Uhr

Scheinkriterien:

Bearbeitung der Literatur, aktive Teilnahme an Übungen und Rollenspielen, Hausarbeit

Literatur:

Hisch, R. & Wittmann, S. (2010). Soziale Kompetenz kann man lernen. Weinheim.

Mi 14-16 **Konfliktsituationen im Schulalltag (Seminar)**
5802311 **Tanja Laws**
 Raum 314

Beginn: 17.10.2012

Konfliktsituationen im Unterricht, auf dem Pausenhof, im Umgang mit den Eltern oder ganz allgemein im Schulalltag können zur Herausforderung für Lehrer werden. In diesem Seminar sollen die Grundlagen von Konflikten, ihre Vielfältigkeit und mögliche Lösungswege herausgearbeitet werden. Anhand von Rollenspielen mit anschließendem Videofeedback sollen schwierige Situationen ausprobiert und verschiedene Bewältigungstechniken eingeübt werden. Ziel soll es sein, jedem Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Strategien und Reaktionsmuster in sein Verhaltensrepertoire zu integrieren.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Scheinkriterien: Gestaltung einer Seminareinheit, regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Rollenspiele), Hausarbeit

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mi 10-12 **Angst und Schule, Kurs A (Seminar)**
5802509 **Vera Loureiro de Assunção**
 Raum 314

Beginn: 17.10.2012

Ziel der Veranstaltung ist es, zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern einen kompetenten Umgang mit Angst in der Schule zu ermöglichen. Das Seminar beinhaltet sowohl theoretisches und diagnostisches als auch praxisrelevantes Fachwissen. Behandelt werden einschlägige Fragen rund um das Thema Angst, Instrumente zur Erfassung von Angst sowie konkrete Tipps zum Umgang (Handlungsempfehlungen, Beratungsgespräche führen etc.) mit Angst in der Schule.

Einschreibung: 01.09.12 – 30.09.12 über LSF

Scheinkriterien: regelmäßige aktive Teilnahme und bestandene Klausur

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mi 12-14 **Angst und Schule, Kurs B (Seminar)**
5802511 **Vera Loureiro de Assunção**
 Raum 314

Beginn: 17.10.2012

Ziel der Veranstaltung ist es, zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern einen kompetenten Umgang mit Angst in der Schule zu ermöglichen. Das Seminar beinhaltet sowohl theoretisches und diagnostisches als auch praxisrelevantes Fachwissen. Behandelt werden einschlägige Fragen rund um das Thema Angst, Instrumente zur Erfassung von Angst sowie konkrete Tipps zum Umgang (Handlungsempfehlungen, Beratungsgespräche führen etc.) mit Angst in der Schule.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Scheinkriterien: regelmäßige aktive Teilnahme und bestandene Klausur

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Das Seminar von Herrn Dr. Krüger wird für Diplomstudierende angeboten, kann aber auch von Lehramtsstudierenden besucht werden, wenn es freie Plätze gibt.

Mo 10-12 **Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie I (Seminar)**
5802303 **Markus Krüger**
Raum 314

Beginn: 15.10.12

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung "Pädagogische Psychologie I" behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung, indem inhaltliches Wissen aufgebaut und dessen Wiedergabe geübt wird.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Scheinkriterien: Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Klausur.

Literatur:

MAYER, R. E. (2008). learning and Instruction (2. Aufl.). Upper Saddle River.

Fachübergreifende Veranstaltung:

Di 8-10 **Versuchssteuerung und -auswertung mit Visual Basic**
5802007 **Wolfgang Bartels**
FMZ

Beginn: 16.10.12

VisualBasic ist eine in Windows integrierte Programmiersprache, die es erlaubt mit wenigen Befehlen komplette Ablaufsteuerungen zu generieren. Diese können sehr gut zur Versuchssteuerung bei psychologischen Experimenten genutzt werden. Viele der VisualBasic Befehle finden in angepasster Form, auch in Experiment-Steuerprogrammen wie E-Prime oder Presentation Anwendung und bilden auch die Grundlage der Makroprogrammierung unter MS-Office.

An einer Reihe von kleinen Beispielprogrammen wird auf Anfängerniveau an die Programmiersprache VisualBasic herangeführt. Im Anschluss werden die gewonnenen Kenntnisse zur Makroprogrammierung unter MS-Excel genutzt. Dabei wird an einfachen Beispielen gezeigt, wie Makros zur zuverlässigen und schnellen Zusammenführung und Aufarbeitung von Messdaten eingesetzt werden können.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Scheinkriterien: regelmäßige, aktive Teilnahme an 3/4 der Veranstaltungen.

Teilnahmeschein: 2 SWS, fachübergreifende Veranstaltung zu psychologischen Untersuchungsmethoden.

Literatur:

GALILEO OPEN BOOK: Einstieg in Visual Basic 2010 von Thomas Theis
http://openbook.galileocomputing.de/einstieg_vb_2010/index.htm

6. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 6. SEMESTER)

Mo 12-16 **Auswertung des Orientierungspraktikums (Seminar; Termine werden**
4005037 **nach individueller Anfrage vergeben)**
Anne Heller, Raum 317

4005075 **Auswertung des Orientierungspraktikums (Seminar; Termine werden**
nach individueller Anfrage vergeben)
Kock, Raum

(Raum und Zeit werden noch bekanntgegeben)

Auswertung der Berichte von Studierenden, die bei Herrn Roglitz die Einführung besucht haben.

Politikwissenschaft (siehe B.A.-Vorlesungsverzeichnis, S. 17)

Di 12-14 **Grundlagen der Politikwissenschaft (Vorlesung)**
4011001 **Detlef Jahn**
Audimax, Hörsaal 5

Mi 8-10 **Einführung in die Weltpolitik (Vorlesung)**
4011013 **Margit Bussmann**
Hörsaal Frauenklinik

oder Philosophie:

Vorlesungen und Proseminare sind frei wählbar. Bei Wahl einer Vorlesung sollten Sie den Dozenten kontaktieren, ob eine Leistung möglich ist.

LEHRANGEBOTE FÜR LEHRAMTSSTUDENTEN AB DEM 7. SEMESTER DIDAKTIK UND PÄDAGOGISCHE HANDLUNGSKOMPETENZ

Kompetenzbereich: Unterrichten / Erziehen

Di 14-16 **Geschichte und Gegenwart der Gesundheitspädagogik (Seminar)**
4005027 **Gabriele Förster**
Raum 319

Die 2007 vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Ergebnisse der bundesweiten KiGGS-Studie sowie der 2009 erschienene 13. Kinder- und Jugendbericht belegen eine Verschiebung von akuten hin zu chronischen Erkrankungen wie Fettleibigkeit, Asthma oder Allergien und eine Zunahme psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Vor diesem Hintergrund kommt der schulischen Gesundheitsförderung ein großer Stellenwert zu. Am Beispiel der Greifswalder IGS „Erwin Fischer“ bekommen die Teilnehmer Einblick in ein konkretes Projekt und deren Umsetzung.

Ein geschichtlicher Exkurs schließt sich dem Praxisteil der Lehrveranstaltung an.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

- LOHAUS, A. (Hrsg.): Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen u.a. 2006
 SACHVERSTÄNDIGENKOMMISSION 13. KINDER- UND JUGENDBERICHT (Hrsg.): Mehr Chancen für
 gesundes Aufwachsen: Gesundheitsförderung und gesundheitsbezogene Prävention in der
 Kinder- und Jugendhilfe. München 2010
 WICKI, W. (Hrsg.): Praxisbuch Gesunde Schule: Gesundheitsförderung verstehen, planen und
 umsetzen. Bern u. a. 2008

Do 8-10 **Mobbing – Alltag an deutschen Schulen? (Seminar)**
4005043 **Anne Heller**
Raum 319

Der Alltag an deutschen Schulen scheint aktuell in besonderer Weise von Mobbing geprägt zu sein, wobei nahezu alle an Schule Beteiligte betroffen sein können. Das Seminar setzt sich intensiv mit Mobbing als sozialem und „Gruppenphänomen“ auseinander und widmet dabei dem Cyber-Mobbing sowie der Wirksamkeit sozialer Netzwerke im Internet besondere Aufmerksamkeit. Es sollen Handlungsoptionen erarbeitet werden, die zukünftigen LehrerInnen konkrete und praxistaugliche Unterstützung an die Hand geben, um im schulischen Kontext handlungsfähig sein zu können.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Do 10-12 **Prävention gegen „rechts“ – Projekttag für Greifswalder Schulen**
(ab Nov.) **Anne Heller**
4005033 **Raum 301**

Das Seminar wird in Kooperation mit dem Präventionsrat im Rahmen einer *Werkstatt* ein Konzept für einen Projekttag zur Rechtsextremismus-Prävention für SchülerInnen erarbeiten. Dieser Projekttag soll an Greifswalder Schulen von Studierenden durchgeführt und im Nachgang kritisch reflektiert werden.

Voraussetzung ist die Teilnahme am Seminar: Rechtsextremismus - ein Thema für die Schule?! aus dem SS 2012.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich die Studierenden aus der Veranstaltung im SS 2012

erste Termine: 26.10.12, 12.00 – 16.00 Uhr, Raum 401
 27.10.12, 09.00 – 15.00 Uhr, Raum 301

Fr 10-16 **Elternarbeit und -beratung im Praxisfeld Schule (4-wöchiger**
4005047 **Seminartermin)**
Anke Sagert
Raum 319

Elternarbeit und -beratung sind für Lehrer ein wichtiger Baustein der pädagogischen Arbeit geworden. Was ist Beratung, was will und kann Beratung und was ist das Besondere an der Arbeit mit Eltern? In diesem Seminar werden Grundhaltungen, Methoden und Techniken der Elternberatung vermittelt. Mit der lösungs- und ressourcenorientierten Gesprächstechnik sollen in nachgestellten Praxisbeispielen wichtige Kompetenzen erlangt werden.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Termine: Einführung: 19.10.12; 14.00 – 16.00 Uhr
 Seminarzeit: 21.12.12-25.01.13; 10.00 – 16.00 Uhr
 Abschluss: 01.02.13; 14.00 – 16.00 Uhr

Literatur:

BACHMAIR, S. et.al: Beraten will gelernt sein. Weinheim, Basel 1999
 BAMBERGER, G.: Lösungsorientierte Beratung. Weinheim, Basel 2010
 HENNING, C.; EHINGER, W.: Das Elterngespräch in der Schule. Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth 2010
 KRAUSE, C. u.a.: Pädagogische Beratung. Grundlagen und Praxisanwendung. Schöningh 2003

**Do 14-18 4005075 Motivierung – ein Schlüsselmerkmal der Unterrichtsqualität (Seminar, 14tägig, Beginn in der 2. Semesterwoche)
 Wolfgang Pospischil
 Raum 319**

Schülerinnen und Schüler nehmen nur lustlos am Unterricht teil, sie erscheinen wenig motiviert zu sein.

Worauf ist dieses Erscheinungsbild zurückzuführen?

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung soll der Frage nachgegangen werden, welche Ursachen u.a. zu diesem Erscheinungsbild führen. Dabei sollen unterschiedliche unterrichtliche Vorgehensweisen vorgestellt und analysiert werden, die wirkungsvolle Ansätze für die Lernmotivation von Schülerinnen und Schülern bieten. Die Orientierung an geeigneten Lernmethoden und ihre Anwendung im Unterricht soll in entsprechenden Übungsteilen an konkreten Beispielen erfolgen.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mi 16-18 4005079 Teamentwicklung in der Schule - Gruppenpädagogische Konzepte und Praxisbeispiele (Seminar)
 Martina Winkelmann
 Raum 319**

Immer, wenn Gruppen zusammen arbeiten, wirken bestimmte Gesetzmäßigkeiten, die es zu kennen und zu gestalten gilt. Im Seminar werden wir diese theoretisch und praktisch kennen lernen und ihre schulische Praxis-Tauglichkeit prüfen.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.**Literatur:**

COHN, R. C/ TERFURTH, C.: Lebendiges Lehren und Lernen - TZI macht Schule, Stuttgart 1997
 GUDJONS, H.: Handbuch Gruppenunterricht. Weinheim 2003
 HOFFMANN, C.: Kooperatives Lernen - kooperativer Unterricht. Verl. an der Ruhr 2010
 LANGMAACK, B./ BRAUNE-KRICKAU, M.: Wie die Gruppe laufen lernt: Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen: ein praktisches Lehrbuch, Weinheim 2000
 LANGMAACK, B.: Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI): Leben rund ums Dreieck. Weinheim 2009

Do 12-14 **Eine Schule für Jungen und Mädchen - Geschlechtergerechtigkeit in der**
4005081 **Schule (Seminar)**
Martina Winkelmann
Raum 314

Wie lässt sich ein geschlechtergerechter Unterricht umsetzen? Dazu werden wir uns mit der Kategorie des "sozialen Geschlechts" auseinandersetzen und den daraus resultierenden Anforderungen, die zum geschlechtergerechten Unterrichten und Lernen führen. Wir werden uns dazu Unterrichtsideen, Praxisbeispiele und Anregungen für verschiedene Fächer, Lernfelder und Klassenstufen anschauen, diese bewerten und ggf. auch selbst durchführen.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

- BUDDE, J.: Geschlechtergerechtigkeit in der Schule: eine Studie zu Chancen, Blockaden und Perspektiven einer gender-sensiblen Schulkultur. Weinheim 2008
 JÄHNERT, G. (Hg.): Gender und Schule: Konstruktionsprozesse im schulischen Alltag, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien, Berlin 2011
 online abrufbar <http://www.gender.hu-berlin.de/forschung/publikationen/gender-bulletins/texte-37/bulletin-texte-37>
 STÜRZER, M.: Geschlechterverhältnisse in der Schule. Opladen 2003
 WESTPHAL, M.: Gender lernen? Genderkompetenzen für Schülerinnen und Schüler. Opladen 2012

Neu:

Mo 14-16 **Die Gestaltung von Unterricht (Seminar)**
4005061 **Petra Kock**
Raum 319

Beginn: bitte beachten Sie dazu unsere Homepage unter „Aktuelles“ (29.10.)

In dieser Veranstaltung geht es um die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Dabei sollen Aspekte wie didaktische Analyse und Reduktion des Stoffes, Methoden und Aufgabenarten sowie Differenzierung (Fordern und Fördern) handlungsorientiert vermittelt und ausprobiert werden, um Lehramtsstudierenden den Weg von der Theorie in den praktischen Berufsalltag zu erleichtern.

Einschreibung: ab sofort im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Mo 16-18 **Die Schüler im Mittelpunkt (Seminar)**
4005069 **Petra Kock**
Raum 319

Beginn: bitte beachten Sie dazu unsere Homepage unter „Aktuelles“

In dieser Veranstaltung werden folgende Aspekte thematisiert:

- Leistungserwartung – Diagnose/Ergebnissicherung – Feedback
- Lernkultur und classroom management
- Flexibilität (unvorhergesehene Situationen/Störungen)
- Schüler zwischen 13 und 17 – Hilfen zum Erwachsen werden.

Das Seminar ist handlungsorientiert und versucht mit Hilfe praktischer Übungen den Weg von der Theorie des Studiums in den Berufsalltag von Lehrern zu erleichtern.

Einschreibung: ab sofort im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Fr 12-14 **Was zeichnet einen guten Lehrer aus? (Seminar)**
4005089 **Petra Kock**
 Raum 301

Beginn: bitte beachten Sie dazu unsere Homepage unter „Aktuelles“

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit der Rolle des Lehrers, wobei neben der generellen Frage, wie sich ein guter Lehrer verhält, auch folgende Aspekte thematisiert werden:

- Gestaltung kommunikativer und kooperativer Prozesse
- interkulturelle Kompetenz
- Zusammenarbeit mit Eltern
- die Stimme des Lehrers

Das Seminar ist handlungsorientiert und versucht mit Hilfe praktischer Übungen den Weg von der Theorie des Studiums in den praktischen Berufsalltag von Lehrern zu erleichtern.

Einschreibung: ab sofort im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Kompetenzbereich: Beurteilen

Di 8-10 **Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf (Seminar)**
4005059 **Gabriele Förster**
 Raum 319

Die Inklusive Pädagogik befasst sich nicht mehr nur mit einzelnen Unterschieden von Menschen, wie es z. B. im Zusammenhang mit Koedukation oder der Integration von Kindern mit Behinderungen der Fall war, sondern rechnet grundsätzlich mit der Komplexität und Heterogenität der Lerngruppen. Um aber alle Schüler(innen) angemessen unterrichten und erziehen zu können, müssen ihnen in einzelnen Fällen Unterstützungsangebote offeriert werden, z. B. bei Hochbegabung, Behinderungen oder chronischen Krankheiten, die in diesem Seminar thematisiert werden sollen.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

OPP, G./THEUNISSEN, G. (Hrsg.): Handbuch schulische Sonderpädagogik. Köln-Weimar-Wien 2009

SCHÖLER, J.: Alle sind verschieden. Auf dem Weg zur Inklusion in der Schule. Weinheim, Basel 2009

WOCKEN, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Hamburg 2011
www.schuleundkrankheit.de

Fr 8-10 **Inklusive Bildung in Grund- und Sekundarschulen? – unter besonderer**
4005073 **Berücksichtigung von Diagnostik und Beurteilung (Seminar)**
 Nils Kleemann
 Raum 319

Themenbereiche:

1. Ergebnisse der Expertenkommission des Bildungsministeriums M-V (Inklusion)

- a. enge und weite Inklusion (Was wird aus dem Gymnasium?)
- b. Forderungen und zukünftige Rahmenbedingungen
- 2. Pädagogische Anforderungen an eine Inklusive Schule
 - a. Unterricht, Klassenbildung, Schulstruktur, Ganztagschule
 - a. Diagnostik, Beurteilungen, Dokumentation, Zensurierung
 - b. Lehrkräfte und andere Professionen
- 2. Forderungen und Wirklichkeit
 - a. Praxisbeispiele und Grenzen
 - b. Rolle der Lehrkraft (Muss ich in einer inklusiven Sekundarschule unterrichten?)

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 16-18 **Berufs- und Studienorientierung (Seminar)**
4005013 **Martina Winkelmann**
 Raum 314

Inhalte des Seminars sind die Ziele, Aufgaben und Konzepte der Berufsorientierung an Schulen, verschiedene Unterrichtsmethoden der Berufsorientierung, inner- und überschulische Kooperationen der am Übergangsprozess beteiligten Akteure, u.e.m.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

- BEINKE, L.: Berufswahlschwierigkeiten und Ausbildungsabbruch, Frankfurt am Main 2011
 BERTELSMANN STIFTUNG: Leitfaden Berufsorientierung. Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Berufs- und Studienorientierung an Schulen 2012
 PADBERG, M./ WOLTERECK, H./ HOFMANN, H.: starkeSeiten Berufsorientierung: Lehr- und Arbeitsbücher 1-3, Lehrerbände 1-3 (auch <http://www.starke-seiten.net>)
 PAGELS, S.: Schule, Berufswahl und Geschlecht in Schweden: Geschlechtersensible Studien- und Berufsorientierung zwischen politischen Zielsetzungen und gegenwärtiger Lage. Diplomica Verlag; 2010
 SCHUDY, J. (Hrsg.): Berufsorientierung in der Schule. Grundlagen und Praxisbeispiele. Bad Heilbrunn 2002
 VOIGT, J./ WOLLE, H./ SCHINDLER, A.: Eltern, Schule und Berufsorientierung: Berufsbezogene Elternarbeit. Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt - Projektträger im DLR, 2011

Di 16-18 **Sozialpädiatrie – eine interdisziplinäre Aufgabe**
4005091 **Norm – Mode – Schwäche – Störung (Seminar)**
 Peter Müller
 Raum 314

Die Sozialpädiatrie beschäftigt sich mit körperlichen, geistigen und seelischen Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter. Hierbei werden Methoden der Prävention, der Diagnostik, der Therapie sowie der Beratung angewendet. Ein zentrales Kriterium der deutschen Sozialpädiatrie ist die Institutionalisierung in speziellen Ambulanzen, den Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ), in denen die Interdisziplinarität eine grundlegende Arbeitsweise darstellt. Probleme beim Lernen sind häufige Gründe für die Vorstellung von Schüler in diesen sozialpädiatrischen Einrichtungen. In seminaristischer Form wird erarbeitet, welche sozialbezogenen Schnittmengen zwischen der Pädagogik und der Pädiatrie bestehen, wie Übergänge stattfinden oder stattfinden sollten. Das Spektrum der Inhalte reicht vom Kennenlernen spezieller Krankheitsbilder

und entwicklungsbedingter Besonderheiten von Schülern bis hin zu Zukunftsvisionen des inklusiven Lernens. Vor diesen Hintergründen wird der Versuch der Beantwortung der Frage: „Was haben Sozialpädagogik und Sozialpädiatrie, außer den ersten 9 Buchstaben, gemeinsam – wo liegen die Grenzen?“ der rote Faden durch dieses Seminar sein.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Kompetenzbereich: Interkulturelle Pädagogik/Schultheorie

Do 10-12 **Schule der Vielfalt (Seminar)**
4005067 **Anke Sagert**
 Raum 319

Kinder mit Behinderung - Zappelphilippe - Cliques - Mädchen - Deutsche - Hochbegabte - Migrantenkinder - Jungen - Kinder mit Missbrauchserfahrungen - Akademikerkinder - Scheidungskinder - Pubertierende - Schulverweigerer ...und ich als Lehrkraft.

In der Schule treffen Lehrer auf vielfältige und vielschichtige Charakteristika von Kindern. In diesem Seminar sollen entsprechende Phänomene betrachtet und erörtert werden. Es sollen Methoden und Techniken erlernt werden, wie diesen Herausforderungen begegnet werden kann und wie Chancen identifiziert und genutzt werden können. Dabei spielen, neben Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen, die eigene Persönlichkeit, Wert- und Grundhaltungen eine Rolle.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

BURMESTER, S.: Jung sein ist die Hölle. Eine Mutter lobt die Pubertät. Zeit Magazin Nr. 30
 21.7.2011 S. 10-19

ENGELN, H.: Das vergessene Geschlecht. Jungs in der Krise. In GEO kompakt. Nr. 17 Kindheit
 vom 7.11.2008 S. 114-127

JACKSTELL, S.: Gruppenarbeit als Chance für Mädchen. Ruhnmark 1993

Di 10-12 **Kinder an die Macht in einer demokratischen Schule?! (Seminar)**
4005041 **Anne Heller**
 Raum 319

Ist die Schule ein demokratisches System? Kann Schule auf ein demokratisches Miteinander in der Gesellschaft vorbereiten? Welche Voraussetzungen braucht demokratische Schulkultur? Wie kann Demokratiebildung außerhalb herkömmlichen Politikunterrichts als gemeinsame Aufgabe von LehrerInnen und außerschulischen Kooperationspartnern gelingen? Diesen und anderen Fragen stellt sich das Seminar und klärt neben theoretischen Positionen ebenso historische Bezüge. Einen Schwerpunkt in der Bearbeitung stellen aktuelle demokratiepädagogische Projekte und Initiativen dar, wobei es neben einer Analyse bundesweiter Entwicklungen ebenso um konkrete Vorhaben in Mecklenburg-Vorpommern gehen wird.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

(neu)

Blockseminar Interkulturelle Kompetenz – theoretische Grundlagen und Umsetzung in der schulischen Praxis
4005057 **Christiane Griese**
Raum 314

Einschreibung: 02.10. – 30.10.12 im LSF

Termine: freitags 12.00 – 17.00 Uhr, samstags 09.00 – 15.00 Uhr
 07./08.12.2012; 18./19.01.2013

Di 18-20 **Interkulturelle Pädagogik (Tutorium)**
4005061 **Christiane Griese, Saskia Oschmann, Pedro Sithoe**
Raum 319

Vertiefung des Blockseminars mit Frau Prof. Griese. Auch hier sind Leistungsnachweise möglich.

Einschreibung: 02.10. – 30.10.12 im LSF

Kompetenzbereich: Innovieren/Medienpädagogik

Di 16-18 **Reformpädagogische Unterrichtspraxis (Seminar)**
4005005 **Andreas Pehnke**
Raum 319

Die Spanne der zu behandelnden Reformpädagogiken reicht von den Modellschulen der Philanthropen im Zeitalter der Aufklärung bis hin zu innovativen Reform- und Versuchsschulen der Gegenwart wie der Bielefelder Laborschule.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur:

BENNER, D. & KEMPER, H. (Hg.): Theorien und Geschichte der Reformpädagogik, Bd. 1-3. Weinheim 2000 ff.

SCHONIG, B. & HANSEN-SCHABERG, I. (Hg.): Reformpädagogische Schulkonzepte in sechs Bänden. Baltmannsweiher 2002.

Fr 10-16 **Zukunftswerkstatt „Inklusion“ (4-wöchiges Seminar)**
4005063 **Anke Sagert**
Raum 319

Inklusion – nein danke!?! Oder: wie sie gelingen kann.

In diesem Seminar soll mit der Methode der Zukunftswerkstatt (nach Müller/Jungk) der Ansatz der inklusiven Pädagogik perspektivistisch durchdrungen werden. Es sollen neue Sichtweisen hinsichtlich der Inklusion gewonnen, ein Gefühl für die Zukunft entwickelt sowie neue Ideen und Lösungen generiert werden.

Einschreibung: bis 30.10.12 im LSF

Literatur:

BERTELSMANN STIFTUNG. Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Deutsche UNESCO-Kommission (Hrsg.): Gemeinsam lernen – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. Gütersloh 2011.

KUHNT, B./MÜLLERT, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten. Neu Ulm 2006

WOCKEN, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen-Baupläne-Bausteine. Hamburg 2012

Termine:

Einführung: 19.10.12; 12.00 – 14.00 Uhr

Seminarzeit: 23.11.12-14.12.12; 10.00 – 16.00 Uhr

Abschluss: 01.02.13; 12.00 – 14.00 Uhr

Mi 14-16 Schulischer Medieneinsatz und Medienbildung (Seminar)
4005071 Sabine Schweder
Raum 319

Beginn: ab der 2. Semesterwoche

Medien unterstützen individuelles Lernen. Das Seminar thematisiert die Medien als Teil von Lernumgebungen und der damit verbundenen Entfaltung von Medienkompetenz. Einblicke in die Schulpraxis unterstützen die Auseinandersetzung.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Blockseminar Zukunftsfähige Schule – Verantwortung für Natur lernen
4005077 Bärbel Schreiber
Raum 319

In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden Handlungskompetenz im Rahmen der Bildung für Nachhaltigkeit erwerben. Das theoretische Rüstzeug wird in zwei Seminarblöcken vermittelt. In diesem Zusammenhang planen die Teilnehmer auch ein Unterrichtsmodul im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung, in dem Aspekte des Naturschutzes im Vordergrund stehen und welches sie anschließend am Runge-Gymnasium in Wolgast mit Schüler(inne)n der 9. Klassen im Rahmen von Projekttagen durchführen.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Termine:

17.10.12	Einführungseminar	12.00 Uhr – 14.00 Uhr, R 319
02.11.12	Seminar	13.15 Uhr – 19.00 Uhr, R 314
03.11.12	Seminar	09.15 Uhr – 15.00 Uhr, R 314
09.11.12	Exkursion	13.15 Uhr – 16.00 Uhr, Drachenpfad Lanken (Ludwigsburg)
10.11.12	Seminar	09.15 Uhr – 15.00 Uhr, R 301
12.11. – 14.11.12	Projekt	08.45 Uhr – 12.00 Uhr, Runge-Gymnasium, Wolgast

Neu!

Mo 12-14 Bewegte Schule (Seminar)
4005083 Wolf-Dieter Schmidt
Halle, Falladastraße 11

Bewegungsmangel repräsentiert einen der ausschlaggebenden Faktoren für gesundheitliche Beeinträchtigungen unserer Kinder und Jugendlichen. Das Konzept der „Bewegten Schule“, zu dem nicht nur der Schulsport, sondern das bewegte Schulleben, der bewegte Unterricht inklusive dem bewegten Lernen sowie die bewegte Pause zählen, will diesem Problem begegnen. In

diesem Seminar werden sich Praxisteile, in denen insbesondere kleine Spiele einen besonderen Stellenwert einnehmen, und Theorieblöcke abwechseln.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Neu!

Di 14-16 Lehrgesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung, Kurs A(Seminar)
4005085 Doris Hädicke
Kursraum, Falladastraße 11

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrgesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.

Neu!

Do 14-16 Lehrgesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung (Seminar)
4005087 Doris Hädicke
Kursraum, Falladastraße 11

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrgesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.

Einschreibung: Einschreibung ist beendet.